

WAAGE HANNOVER e.V. und
WAAGE-INSTITUT FÜR KONFLIKTBERATUNG UND TRAINING



Fachhochschule Hannover
University of Applied Sciences and Arts

Verein Niedersächsischer
BILDUNGSINITIATIVEN e.V.

Die WAAGE Hannover e.V., und das Waage-Institut für Konfliktberatung und Mediation, Training und Forschung und das Steinberg Institut für Mediation und Konfliktmanagement (SIMK) in Kooperation mit der Fachhochschule Hannover, Zentrum für Weiterbildung und Technologietransfer, sowie mit dem Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen e.V. (VNB) bieten einen berufsbegleitenden Grundkurs

Mediation und Konfliktschlichtung 2012/13

an. Die Ausbildung bietet:

- 7 Seminarblöcke sowie Hospitationen, Supervision und Intervention mit einem **Gesamtumfang von insg. 100 Std.** (Zeitstunden 60 min) im Zeitraum von Juni 2012 bis Februar 2013 an. Der Kurs entspricht den Ausbildungserfordernissen für Rechtsanwälte (vgl. § 7a BORA) und für Steuerberater (§ 57 StBerG) sowie als erster Teil einer 200 Std. Ausbildung den Standards des Bundesverbandes Mediation (BM) und des Bundesverbandes Mediation in Wirtschaft und Arbeitswelt (BMWA).
- Der erfolgreiche Abschluss der Ausbildung wird mit der **WAAGE-Zertifizierung** „Mediation und Konfliktschlichtung“ bescheinigt. Die Teilnehmer/innen können nach Abschluss des Aufbaukurses bei Anfertigung einer Abschlussarbeit und der erfolgreichen Teilnahme am Kolloquium das **Hochschulzertifikat** „Mediation und Konfliktschlichtung“ der Fachhochschule Hannover (Zentrum für Weiterbildung und Technologietransfer) erhalten.
- **Transdisziplinäre Lehrinhalte** (Curriculum s.S. 5), intensives Training bei hoher Methodenvielfalt (s.S. 4), Ausbildung in einer kleinen überschaubaren Gruppe von max. 14 Personen mit jeweils 2 Trainern je Termin.
- **Praxisgarantie:** Die Ausbildung beinhaltet das Angebot der Hospitation bei erfahrenen Mediatoren - insg. 10 Std. - innerhalb der Büro- und Arbeitszeiten der Waage. Die Teilnehmer erhalten auf diese Weise einen realistischen Einblick in die konkrete Fallarbeit und können erste eigene „Ernstfall-Erfahrungen“ sammeln.
- Ausbildung vor dem Hintergrund einer mehr als **20-jährigen Erfahrung in Praxis- und Ausbildung der Mediation** durch bundesweit und international anerkannte Mediations-trainer (BMWA, BM, DBH, s.S. 2).
- **Hoher Praxisbezug:** Die Ausbildung basiert auf der Erfahrung mehrerer Tausend Praxisfälle(!) der Ausbilder sowie der täglichen Arbeit der Konfliktschlichtungsstelle WAAGE Hannover e.V. in zivil- wie strafrechtlich Konflikten. Die Teilnehmer erarbeiten in Kleingruppen eine Konzeption zur Verankerung der Mediation in ihren beruflichen Alltag.
- Initiierung ausbildungsbegleitender Intervisionsgruppen. Kostenlose Teilnahme an zwei Sitzungen **supervisorischer Praxisreflexion** im Anschluss an die erfolgreiche Ausbildungsteilnahme.
- Die Ausbildung ist **berufsgruppenübergreifend** und **interdisziplinär** konzipiert, sie richtet sich an Juristen, insb. Rechtsanwälte, Notare und Richter, Staats- und Amtsanwälte, Steuerberater und Betriebswirte, Kaufleute, Ingenieure, Führungskräfte und Personalverantwortliche in Unternehmen und Verwaltungen, an Sozialarbeiter, Psychologen und Angehörige anderer psychosozialer Berufsgruppen, Lehrkräfte, Gemeindemitarbeiter etc.
- **Informationstermine** und Ortsbesichtigung am Montag, 12. März 2012 um 17 Uhr (um Anmeldung wird gebeten) oder nach Vereinbarung.

Die Ausbildung umfasst: (Zeitstunden 60 min)

- 7 Seminare = 80 Std. Ausbildung (inkl. 10 Std. angeleitete Hospitationen)
- 10 Std. Supervision
- 10 Std. Intervision / kollegiale Beratung

Die Ausbildung befähigt Sie:

- die mediationsspezifische Kommunikations- und Interventionsmethoden kennen zu lernen und zu erproben,
- bewusst das eigene Konfliktverhalten zu reflektieren und in Konflikten deeskalierend zu intervenieren,
- einen Einblick in die verschiedenen Anwendungsfelder der Mediation zu gewinnen,
- bewusst und transparent mit der eigenen Rolle als Mediator umzugehen, um erste Vermittlungspraxis zu erwerben.

Veranstalter: WAAGE Hannover e.V. in Kooperation mit dem Steinberg Institut für Mediation und Konfliktmanagement (SIMK) und dem Waage-Institut für Konfliktberatung und Mediation, Training und Forschung

Der gemeinnützige Verein WAAGE Hannover e.V. wurde 1990 mit dem Ziel gegründet, in Hannover ein sozialraumnahes Angebot der außergerichtlichen Konfliktvermittlung in alltäglichen ebenso wie in strafrechtlich relevanten Konflikten anzubieten. Die Mitglieder der WAAGE kommen aus allen Bereichen der Justiz und Rechtsanwaltschaft, (Sozial)Pädagogik, Polizei, Schule, Wissenschaft und Wirtschaft. Der Vorstand ist interdisziplinär zusammengesetzt. Weitere Informationen unter: <http://www.waage-hannover.de> –

Bankverbindung: Sparkasse Hannover (BLZ 250 501 80), Kto.: 229 741.

Ausbilder/Trainer:

- Prof. Dr.iur. Thomas Trenczek, M.A., eingetragener Mediator (BMJ, Wien; S.C.Qld.); Lehrtrainer Bundesverband Mediation in Wirtschaft und Arbeitswelt (BMWA), Steinberg Institut für Mediation und Konfliktmanagement Hannover (www.simk.net), 1. Vors. der Waage Hannover e.V.; Ausbildungsleitung
- Dr. Lutz Netzig, Dipl.Päd. und Mediator (BM), Ausbilder BM und DBH,
- Frauke Petzold, Dipl.Päd. und Mediator (BM), Ausbilderin BM und DBH, Supervisorin, Waage-Institut.

Termine:

S1 – 08./09.06.2012	S5 – 30.11./1.12.2012
S2 – 06./07.07.2012	S6 – 11./12.01.2013
S3 – 07./08.09.2012	S7 – 22./23.2.2013
S4 – 12./13.10.2012	

Die Seminare finden jeweils freitags 16-20.30 Uhr und samstags 10-17 Uhr statt.

Anmeldung und Veranstaltungsort:

WAAGE Hannover e.V. - gemeinnützige Schlichtungsstelle
Lärchenstrasse 3 - 30161 Hannover - Fax: 0511/348 25 86
Email: waage-hannover@t-online.de

Die Ausbildungsplätze werden nach der Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen vergeben. **Anmeldeschluss** ist am 30.04.2012 (Rabatt für Frühbucher, siehe nachfolgend).

Kosten:

Die Ausbildung kostet 1590 € inkl. Trainingsunterlagen und Pausengetränke; ohne Übernachtungs- und Verpflegungskosten. Bei Buchung **bis 29.02.2012** reduziert sich der Preis auf 1490,- €

Mit der Anmeldebestätigung wird die Ausbildungsvergütung fällig. Bei Stornierung bis 1 Monat vor Veranstaltungsbeginn werden 10% der Ausbildungskosten als Verwaltungsaufwand pauschal berechnet. Danach wird bis zum 14. Tag vor Kursbeginn 50% des Veranstaltungspreises, anschließend (auch bei Nichterscheinen) stellen wir den vollen Betrag in Rechnung. Die Benennung eines Ersatzteilnehmers bei krankheitsbedingtem Ausfall ist zu Kursbeginn möglich.

Methoden - Arbeitsformen

- **fachlicher Input** und **Kurzvorträge** führen neue Inhalte ein und vermitteln den Stand der Fachdiskussion.
- **Arbeitsblätter** fassen das wichtigste Basiswissen zusammen und entlasten beim Speichern der Informationen
- **Werkstatt-Methoden:** Meta- Plan-Verfahren, Brainstorming, Visualisierung, erlauben ein kommunikatives Zusammenarbeiten
- **Teamkooperation** und Kleingruppenarbeit
- **praktische** und **handlungsmethodische Übungen**, insbesondere zum Training von Gesprächs- und Mediationstechniken sowie der Selbstreflexion,
- **szenische Übungen** und **Rollensimulationen:** hierdurch werden die zentralen Elemente des Mediationsverfahrens erfahrbar gemacht
- **Fallarbeit:** an Beispielkonflikten aus der Praxis wird die konstruktive Konfliktbearbeitung exemplarisch vermittelt und dabei vielfältige Übungsmöglichkeiten geboten
- **individuelles Feedback und Reflexion** für die Teilnehmenden in Bezug auf die Lernfortschritte und generell als wichtige Grundtechnik des Konfliktmanagements.

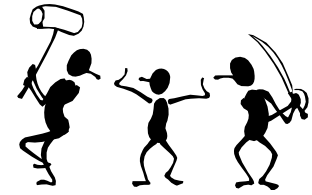
Literatur

- Alexander, N./Gottwald, W./Trenczek, T.: Mediation in Germany; in: Alexander, N.: Global Trends in Mediation, Köln 2006, S. 285 ff.
- Besemer, C.: Mediation; Königshausen, 6. Auflage 1999.
- Duve, C./Eidenmüller/Hacke: Mediation in der Wirtschaft; München/Frankfurt, 2003
- Fisher, R. /Ury, W.: Getting to Yes; Boston 1981; Das Harvard-Konzept Frankfurt 1998.
- Glasl, F.: Konfliktmanagement. Ein Handbuch für Führungskräfte, Beraterinnen und Berater; 7. Aufl., Bern 2002
- Hohmann, J./Morawe, D.: Praxis der Familienmediation; Köln 2001
- Montada, L./Kals, E.: Mediation : Lehrbuch für Psychologen und Juristen; Weinheim 2001.
- Netzig, L.: Brauchbare Gerechtigkeit, Mönchengladbach 2000.
- Netzig, L./Trenczek, T.: Mediation in der Praxis lernen; perspektive Mediation 1/2006, S. 20 ff
- Risse, J. Wirtschaftsmediation; München 2003
- TOA-Service-Büro: TOA-Standards - Ein Handbuch für die Praxis des Täter-Opfer-Ausgleichs; Köln 1995; (vgl. neueste Version unter <http://www.ausgleichende-gerechtigkeit.de>)
- Trenczek, T.: Leitfaden zur Konfliktmediation; Zeitschrift für Konfliktmanagement 6/2005, S. 193 ff.
- ders.: Streitregelung in der Zivilgesellschaft; Zeitschrift für Rechtssoziologie, Bd. 26, 2005, S. 3 ff.
- ders.: Leitfaden zur Konfliktmediation; ZKM 2005, S. 193 ff.
- ders.: Fachgerechte Mediation - Qualitätsstandards in der Konfliktvermittlung; ZRP 2008, S. 186 ff.
- ders.: Gute Mediatoren - Zur Fachlichkeit von Konfliktvermittlern; ZKM 2008, S. 16 ff.

Curriculum (7 Seminare)

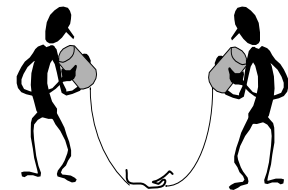
I. Dimensionen des Konflikts und der Konfliktintervention

Zum Inhalt und Ablauf der Veranstaltung
Kennenlernen der TeilnehmerInnen -Teambuilding
Grundlagen der Konflikttheorie und des Konfliktmanagements
Konfliktanalyse und Strategien der Konfliktaustragung
Wesentliche Merkmale und Grundannahmen der Mediation



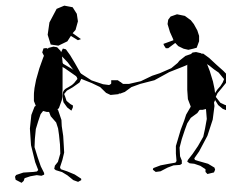
II. Das Grundkonzept der Mediation

Wahrnehmung und Kommunikation
Erkenntnisse der Kognitionswissenschaft
erkenntnistheoretische Grundlagen
Grundlagen der Kommunikation(wissenschaft)
Rolle, Aufgaben und Grundhaltungen/Ethik des Mediators
Übungen zum eigenen Konfliktverhalten
Grundtechniken für Mediatoren
Überblick über die Phasen des Mediationsverfahrens
Vorbereitung und Eröffnung einer Mediationssitzung



III. Das Grundkonzept der Mediation

Zugang zur Mediation
Strategien der Verhandlungsführung
Harvard Modell "Sachgerechtes Verhandeln"
Gesprächsführung in der Mediation
Einübung in das Mediationsverfahren
Demonstration einer Mediation
Leitfaden für die Mediation

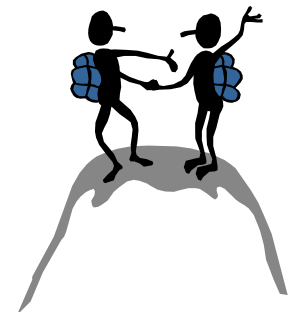


IV. Das Grundkonzept der Mediation

Vorteile und Risiken der (Wirtschafts)Mediation
Eignungskriterien für das Mediationsverfahren
Vorteile und Risiken des Mediationsverfahren
Einübung in das Mediationsverfahren
Auswertung und Abschluß

V. Mediation in der Praxis

Konflikttheoretische Vertiefungen
Vertiefung der Mediationsübung
Strukturierung / Visualisierung
Durchführung von Mediationsfällen
Anwendungsbereich der Mediation: Täter-Opfer-Ausgleich
Rolle des Rechts in der Mediation
Mediation in der Gesellschaft



VI. Mediation in der Praxis

Anwendungsgebiete der Mediation : Schule
Vertiefung der Mediationsübung
Besondere Methoden
Umgang mit schwierigen Situation
Grenzen der Mediation

VII. Mediation in der Praxis

Vertiefung der Mediationsübung
Reflexion der Stärken und Schwächen der Teilnehmer
Abschlusskolloquium
Transfer in die eigene Mediationspraxis

FAX und weg: Waage Hannover 0511/348 25 86

Anmeldung:

Hiermit melde ich mich an zur WAAGE-Ausbildung „Mediation und Konflikt-schlichtung“ an:

(Kosten: 1590 €, bei Anmeldung bis zum 29.02.2012 = 1490 €)

Termine: 08./09.06.2012; 06./07.07.2012; 07./08.09.2012; 12./13.10.2012; 30.11./1.12.2012;
11./12.01.2013; 22./23.2.2013

Name/Vorname:

Beruf:

Kanzlei/Firma/Einrichtung:

Straße:

PLZ/Ort:

Telefon: Fax:

E-Mail:

Datum/Unterschrift: